



h.d. dieterich
architektur
neubau | sanierung | passivhaus | energieberatung

Ein Passivhaus - was ist das?

Mehr Behaglichkeit - weniger Energie!

Ein Passivhaus zeichnet sich vor allem durch besonders hohe Behaglichkeit bei einem sehr niedrigen Energieverbrauch aus. Das wird vor allem durch passive Komponenten (z.B. Wärmeschutzfenster, Wärmedämmung, Wärmeüberträger) erreicht.

Rein äußerlich müssen sich Passivhäuser nicht von konventionellen Häusern unterscheiden. Denn mit Passivhaus wird ein Standard definiert und keine bestimmte Bauweise.

Ein Passivhaus benötigt im Jahr bei üblicher Nutzung nicht mehr als 1,5l Öl oder 1,5cbm Erdgas (entspricht 15 kWh) pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr. Dies entspricht einer Einsparung von mehr als 90% gegenüber dem durchschnittlichen Verbrauch in bestehenden Wohngebäuden.

Das Passivhaus stellt die konsequente Weiterentwicklung des Niedrigenergiehauses dar. Entscheidende Kriterien für das Funktionieren eines PH sind die gute Planung und die sorgfältige Ausführung der Details.

Für die Zukunft gebaut!

Einhellige Meinung der Experten ist, dass wir die energiebedingten CO₂-Emissionen weltweit bis 2050 mindestens auf 10 Milliarden Tonnen bzw. 1 Tonne CO₂/ Jahr und Person senken müssen. Dies entspricht bei den gegenwärtigen CO₂-Emission von ca. 10 Tonnen/ Person und Jahr in Deutschland einer Reduktion des zugrunde liegenden Energieverbrauchs um den Faktor 10. Da der Gebäudebereich allein für ein Drittel des CO₂-Ausstosses verantwortlich ist, sind insbesondere hier gewaltige Einsparungen notwendig.

Das Passivhaus - eine gelungene Synthese

Hohe Energieeinsparpotentiale, Steigerung des Komforts und der Behaglichkeit sowie die Erschließung neuer Bereiche für wirtschaftlich optimale Lösungen finden im Passivhaus eine gelungene Synthese.

Aus: "Aktiv für die Behaglichkeit: das Passivhaus", IG Passivhaus
"Passivhäuser", BKI Objekte, ein Beitrag von Dr. B. Steinmüller



h. dieterich
architektur
neubau | sanierung | passivhaus | energieberatung

Warum ein Passivhaus?

"Weil nichts dafür spricht, dass Öl und Gas wieder dauerhaft billig werden, wird Ingenieurgeist neue Energiequellen erschließen, jenseits von Öl und Atom.

Eine davon ist im Prinzip schon bekannt, wird aber bisher zu wenig genutzt: Sie heißt Effizienz. Intelligenz und Köpfchen - nicht noch mehr Öl, Gas oder Atom - sind die Antwort auf die Energiekrise."

(Die Zeit, 09.04.2004)



Deshalb sollten Sie auf folgende Punkte beim Bau eines Gebäudes nicht verzichten:

Behaglichkeit

Voraussetzung beim Bau eines PH ist Erstellung einer "dichten" Hülle. Sie sorgt dafür, dass die Wärme im Haus bleibt, d.h.

- Gleichmäßig warme Oberflächen im Haus
- Gleichmäßiges und gleich bleibendes Innenklima
- Keine Temperaturschwankungen und Zugluft

Die Lüftungsanlage sorgt kontinuierlich für:

- Hygienische Raumluft
- Angenehme Zuluft

Effizienz

Ihr Haus benötigt extrem wenig Heizenergie und stellt eine einwandfreie Luftqualität mit geringem technischen Aufwand bereit.

Nachhaltigkeit

Neben der radikalen Senkung an CO₂-Ausstoß und der Schonung von Ressourcen von Öl und Gas lässt sich der verbleibende Energiebedarf für PH auch aus erneuerbaren Energiequellen decken, und dies vollständig.



h. dieterich
architektur
neubau | sanierung | passivhaus | energieberatung

Innovationen

Mit dem Passivhaus werden neue Standards im Bereich Bauen gesetzt. Architekten und Ingenieure erarbeiten Konzepte, die dessen Anforderungen entsprechen und die Bauwirtschaft entwickelt permanent hocheffiziente Produkte. Sie investieren in Komfort und Effizienz und erzielen auf diesem Weg Wertschöpfung und zusätzliche Beschäftigung im Inland.

Kein Versuchsobjekt

In den vergangenen Jahren wurden hunderte Passivhäuser in D, A und der Ch erstellt. Sie wurden wissenschaftlich begleitet und geprüft und sie haben sich bewährt. Der Bau eines Passivhauses stellt heute kein bautechnisches Risiko mehr dar, vorausgesetzt Sie haben die richtige Betreuung zu Ihrem Bauvorhaben.

Unkompliziertheit

Das Passivhaus stellt keine besonderen Anforderungen an seine Nutzer. Sie müssen auch kein High-Tech-Freak sein um ihre Lüftungsanlage zu verstehen. Das Passivhaus zeichnet sich durch unkomplizierte Technik und seine Nutzerfreundlichkeit aus.

Individualität

Der Bau eines Passivhauses ist an keine festgelegte gestalterische Form oder bestimmte Baumaterialien gebunden. Der Standard ist nirgendwo verbindlich vorgeschrieben. Das Passivhaus überzeugt allein durch seine Vorteile. Jeder Bauherr kann individuell seinen Beitrag zum Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit leisten.

Förderung

Passivhäuser werden aufgrund ihrer Umweltfreundlichkeit von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) durch zinsverbilligte Kredite gefördert.

Aktuelle Konditionen für die Zinsen: Faxabruf: 069 / 7431-4214

Auch Sanierungen mit Passivhauskomponenten werden gefördert.

Die Förderung erfolgt jedoch nur mit einem Nachweis für den Passivhausstandard.

Aus: "Aktiv für mehr Behaglichkeit: Das Passivhaus", IG Passivhaus